

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN.

Observations ornithologiques.

Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizer Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen. — Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen; ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten.

Schlangennadler, *Circaëtus gallicus* (Gm.) Am 2. September 1925 bei der Einmündung des Hagneckkanals in den Bielersee beobachtet.

W. Rosselet.

Steinadler, *Aquila ch. chrysaëtos* (L.) Am 15. August 1925 überflog ein prächtiges Exemplar das Oeschimental bei Kandersteg (Bern. Oberland).

Julie Schinz, Zürich.

Rohrweihe, *Circus ae. aeruginosus* (L.) Am 30. August am Neuenburgersee im Fanel-Schongebiet

A. Hess.

Am 2. September am Bielersee.

W. Rosselet.

Fischadler, *Pandion h. haliaëtus* (L.) Am 30. August 1925 am Neuenburgersee.

H. Mühlemann u. a.

Wanderfalk, *Falco peregrinus* (L.) Hat sich am 21. August in Rothenbrunnen eingefunden.

C. Schmidt.

Mauersegler, *Apus a. apus*. Am 27. Juli in Teuffelen (bern. Seeland) vereinzelt nach Westen ziehend. Am 2. August vereinzelt und in Scharen bis gegen 50 Stück nach Westen ziehend.

Am 4. August die Mauersegler zu hunderten über Biel. Am 5. August in Täuffelen 50 Stück westwärts.

W. Laubscher.

Bis 10. August 3—4 Mauersegler im Kiental (Bern. Oberland); Nistvögel.

Am 23. August einen Mauersegler in Aarberg.

H. Mühlemann.

Am 27. August in Utikon am Zürichsee 20—30 durchziehende Mauersegler.

Paul Schnorf.

Am 25. August in Rothenbrunnen (Domleschg, Graubünden) eine grössere Anzahl Mauersegler über dem Wasser des Rheines nach Insekten jagend im Verein mit Felsen-Mehlschwalben. Die hiesigen sind längst abgereist.

C. Schmidt.

In Almagell (Saastal, Wallis, 1600 M. ü. M.) am 23. Juli einen grossen Schwarm beobachtet. Am 4. August einen grösseren Schwarm; am 7. August einige, am 14. August wenige.

Frl. Fréne.

Am 27. August 1925 noch ein lebender Junger erhalten. Es flogen noch einige Stück über Solothurn.

G. Hafner.

Mauerläufer, *Tichodroma muraria* (L.) Am 21. Juni 1925 wurde ein Mauerläufer in der „Klus“, am Eingang des Gasterntales von Kandersteg aus, von Miss Lucas (England) beobachtet.

Am 13. August 1925 sahen wir zwei Stück an jenen senkrechten Felswänden.

Julie Schinz.

Rotsterniges Blaukehlchen, *Luscinia sv. svecica* (L.) Am 30. August 1925 drei Stück im Fanel-Schutzgebiet.

H. Mühlemann und A. Hess.

Grauer Steinschmätzer, *Saxicola œ. oenanthe* (L.) Am 30. August im Grossen Moos.

H. Mühlemann.

Schwarzkopf, *Sylvia a. atricapilla* (L.) Am 31. August 1925 in Zürich wieder gesungen.

Julie Schinz.

Kolkrabe, *Corvus c. corax* L. Am 11. und 12. August 1925 mehrere gesehen und gehört auf dem Gemmi-Pass.

Julie Schinz, Zürich.

Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus* (L.) Am 10. August 1925 ob Kandersteg ca. 50 Stück gesehen, am 15. ebenfalls. Am 11. und 12. August zwischen Schwarenbach und Gemmi-Passhöhe viele junge und alte Alpendohlen beobachtet, die ersteren wurden noch gefüttert. Ihre Schnäbel waren schmutziggelb, die Füße braunschwarz, das Gefieder matt, ohne Glanz.

Julie Schinz.

Hohltaube, *Columba œ. oenas* L. Am 21. August 1925 am Hagneckkanal (bern. Seeland), ein Flug von ca. 150 Stück.

H. Mühlemann.

Grosse Sumpfschnepfe, *Gallinaga media* (LOTH). Am 6. September 1925 bei Lachen, am oberen Zürichsee. A. Hess

Am 6. September 1925 am Sempachersee. A. Schifferli. Also Zug! Red.
Flussuferläufer, *Charadrius dubius curonicus* GM. 7 Stück gegenüber der Gasfabrik Schlieren in einer kleinen Bucht an der Limmat.

Julie Schinz.

Grosser Brachvogel, *Numenius a. arquata* (L.). Am 30. Aug. 1925 Flug von ca. 30 Stück am Neuenburgersee (Schutzgebiet). E. Michaelsen u. a.

Regenbrachvogel, *Numenius ph. phaeopus* (L.). Am 2. September 1925 ein Stück am Neuenburgersee im Fanelgebiet. A. Hess.

Triel, *Burhimus oe. oedicephalus* (L.). Am 2. September 1925 zwei Stück im Delta des Hagneckkanals am Bielersee. W. Rosselet.

Kormoran, *Phalacrocorax carlo subcormoranus* (BREHM). Am 2. September 1925 zwei Stück am Bielersee. W. Rosselet.

Für die Beobachter!

Wo und wie übernachteten die Mehlschwalben nach dem Flüggewerden der Jungen bis zu ihrem Abzug? Im Schilf der Seen trifft man übernachtende Rauch- und Uferschwalben im Herbst sehr zahlreich an. Nie aber Mehlschwalben. Dieselben finden aber in den Nestern auch nicht mehr genügend Platz.

Aargau.

Auffallend stark sind in diesem Jahr die Braunkehligen Wiesenschmätzer vertreten. Ich schreibe dies dem Umstande zu, dass im Frühling 1924 der Heuet sehr spät kam und deshalb viel weniger Bruten gestört wurden. Ausserordentlich zahlreich ist auch der Gartenlaubvogel eingetroffen. Trauerfliegenfänger und Weidenlaubvogel, die 1924 einen verhältnismässig schwachen Bestand hatten, sind ebenfalls wieder zahlreicher. Der Pirol scheint sich von Jahr zu Jahr zu vermehren. Fr. Stirnemann, Aarau.

Bern.

Schwanzmeise. 20. März, Botanischer Garten 3 Stück, davon 1 weissköpfig. 22., Aarebord-Jurastrasse 2 Stück (1 schwarzbraug). 23., Botanischer Garten 8 Stück, nordwestlich. 25., Botanischer Garten 2 Stück (wohl 1 Paar). 29., Aarebord-Tiefenaustrasse 2 Stück, schwarzbraug. 29., Botan. Garten 1 Stück, weissköpfig. 9. April, Botan. Garten 2 Stück, 1 weissköpfig, wohl Brutpaar im Garten. Kleiner Buntspecht. 5 April, nachmittags 1 Weibchen längere Zeit die Rinde der Obstbäume in unserm Garten gründlich behackend; wenig scheu. 19., Botanischer Garten 1 Exemplar „trommelt“. Lachmöwe. Die Berner Lachmöwen sind am 27./28. März weggezogen. Amsel. 29. März, Botanischer Garten 1 Amsel, ♀, baut Nest. 9. April, sitzt auf 4 Eiern. Weidenlaubsänger. 22. März, Botan. Garten erstmals vollständige Strophe. 21. April, daselbst im Rohbau fertiges Backofennest in kleinem Busch, kaum handhoch vom Boden. Weibchen baut Höhle aus; Männchen singt. Weisse Bachstelze. 22. März, starker Zug bei Bern. Vormittags Aare-Altenberg-Lorraine 25—30 Männchen ad; nachmittags daselbst gut 50 Stück. 24. März, am gleichen Uferabschnitt (zu 1 km) 30 Stück. 29. März, nur noch 4 Stück. Gebirgsbachstelze. 24. März, Aare-Altenberg 10 Stück. Rotkehlchen. 1. März, Hauptzug. Gimpel. 28., Botanischer Garten erstmals ein Paar. Hausrotschwanz. 5. April, Altenberg, ein graues Exemplar, scheu, ohne Gesang. 9., abends 7 Uhr erstes singendes Hausrötel auf Hausdach in der Lorraine. Gartenrotschwanz. 9., Botanischer Garten 1 Paar. Mönchsgrasmücke. 9., Botanischer Garten, abends 6 Uhr ein Paar, Männchen singt. (Verschiedene Vögel scheinen bereits gepaart angelangt zu sein, Unterbruch des Zuges). Fitislaubvogel. 13., Elfenau, es singen zwei. Grauspecht. 13., Elfenau, 1 Paar herangelockt. Zaunkönig. 12., Botanischer Garten, ein fast fertiges Nest mit Flugloch, ziemlich hoch in kleiner Konifere, Weibchen baut die Höhle aus, Männchen singt. Rauchschnalbe. 20., abends 5¹/₄ Uhr, ziemlich viele über Aare-Rabbenthal. Mehlschnalbe. 20., abends gegen 6 Uhr einzelne über Aare-Rabbenthal. 21., abends 6¹/₂ Uhr daselbst viele mit Rauchschnalben. Alpengler. 20., abends 5¹/₄ Uhr 3 Stück hoch über Aare-Rabbenthal, von Nordost nach Süd über Stadt. 21., abends 6¹/₂ Uhr, südöstlich über Stadt und Aare-

tal 12 Stück ziemlich hoch. Schwarzücker Fliegenfänger. 21., abends nach 5 Uhr Botanischer Garten, 1 Weibchen. 22., daselbst 1 Männchen. Karl Daut.

Aus dem bern. Emmental.

Star. Vom 1. bis 5. Juli sind die Jungen der zweiten Brut ausgeflogen. — Goldammer. Am 1. Juli zwei Nester mit je drei und vier Eiern Inhalt gefunden. Zaungrasmücke. Am 19. Juli fand ich ein Nest mit vier Eiern. — Gartengrasmücke. Am 20. ein Nest mit drei Eiern gefunden. — Schwarzköpfige Grasmücke. Am 15. ein Nest mit zwei kleinen Jungen. — Singdrossel. Am 16. Aug. frisch dem Neste entflugene Junge. — Gartenrotschwanz. Am 13. und 17. Juli ist je eine Brut Junge ausgeflogen. — Hausrotschwanz. Am 7. Juli ist eine Brut Junge ausgeflogen. — Rotkehlchen. Am 4. Juli ein Nest mit kleinen Jungen gefunden. — Rauchschnalbe. Am 6. Juli sind die Jungen der ersten Brut ausgeflogen. — Hohлтаube. Mitte Juli waren mehrere Bruten Junge in den Kasten. Es waren dieses Jahr zehn Kasten besetzt. — Rauchschnalbe. Am 28. Aug. sind die Jungen der zweiten Brut ausgeflogen. Chr. Hofstetter.

Wasseramsel. In einem Brittschenwerk in der Grüne bei Grünenmatt am 20. Juni ein Nest mit drei Eiern gefunden. Das Nest war einem Laubvogelnest ähnlich, es hatte einen seitlichen Eingang. Die Vögel mussten durch eine etwa zehn Meter lange Röhrenleitung, welche nur bis zur Hälfte voll Wasser war, ein- und ausfliegen, um zum Nest zu gelangen. Am 16. Juli sind die Jungen ausgeflogen. — Hausrotschwanz. Am 7. Juli ist eine Brut Junge ausgeflogen.

Jb. Mumenthaler.

Aus dem Glarnerland (Braunwald).

Beobachtungen vom 12. Juli bis 10. Aug. 1925: Baumpieper (bis 1500 m). Steinhuhn (am Gumen-Eggstock). Zitronenzeisig (an unserem Ferienhäuschen z. „Habegg“ Kalk abpickend). Hausrötel und Wasserpieper sehr häufig, diese besonders auf der Kurrenalp. Gimpel, zahlreicher als in den letzten Jahren. Zaunkönig, Kohlmeise, Tannenmeise, häufig. Haubenmeise, Rotkehlchen, Mauersegler (Jagdgebiet, bis 30. Juli). Wintergoldhähnchen, Weidenlaubvogel (1 Expl. noch in den obersten Tannen am Gumen, 1900 m). Gartengrasmücke (nur 1 Stück beim Nussbühl). Misteldrossel, Baumläufer, vereinzelt. Grünspecht, Ringeltaube, Alpenkrähe, ferner folgende Raubvögel: Sperber, Habicht, Turmfalk, wohl der häufigste Raubvogel und schliesslich der Steinadler, der sozusagen an jedem schönen Tag beobachtet werden konnte. R. Egli, Herrliberg.

Vogelzug über die Alpen.

Da der Zug der Vögel über die Alpen mitunter noch bezweifelt wird, möchte ich hier einige Mitteilungen des bekannten Hochtouristen R. KAUFMANN von Gränichen anführen: Am 12. Juni 1925 fand er auf dem Medelserhorn in 3000 Meter Höhe zwei tote Mehlschwalben im Schnee. Beim Abstieg durch eine Schneemulde gegen den hintern Teil des Blenioales über 100 Stück tote Segler. Die Tierchen lagen alle mit gespreizten Flügeln auf dem Schnee, Richtung Berghöhe. Sie müssen auf dem Frühlingszuge bei einem Sturm verunglückt sein. Bei Ueberquerung der Höhe wären dieselben ins bündnerische Rheintal gelangt, einer bekannten Zugstrasse der Vögel. Am 15. Juni fand er auf dem Grauhorn in 3200 Meter Höhe ein totes Rotkehlchen und am 19. Juni auf dem Zaportfirn in 3000 Meter Höhe einen toten Bergfinken. Fr. Stirnemann, Aarau.

Nachschrift der Redaktion. Dass ein Vogelzug über die Alpen stattfindet, wird kaum bezweifelt. Aber über den Umfang desselben herrschen noch verschiedene Meinungen. Während einige ihn als „gewaltig“ „sehr gross“ bezeichnen, nennen ihn andere „gering“, „unbedeutend“, „nebensächlich“. Also nicht das ob, sondern die Bedeutung, der Umfang ist noch festzustellen. Wenn die Frage richtig verstanden wird, ist auch ihre Lösung leichter. Die vorstehende interessante Notiz bringt leider nichts absolut Schlüssiges. Eine jede Gletscher- oder Firnwanderung zeigt dem Beobachter eine Menge tote Tiere aller Art. Wie und wann sie dort hinaufgekommen sind, ist nicht immer leicht zu entscheiden. Sehr

wesentlich ist ihr Erhaltungszustand um festzustellen wie lange sie dort gelegen sind. Trotz der Bettung auf Schnee, ist ein Vogel der seit April dort oben liegen würde, im Juni sicher in einem sehr bösen Zustande, denn das Hochgebirge hat auch der zerstörenden Faktoren die Menge. Solche Vögel können aber auch zur Sommerszeit verunglücken; das haben die Beobachtungen z. B. an der Jungfraubahn klar nachgewiesen. Jagende Schwalben und Segler sind zur Sommerszeit nichts seltenes über Gletschern. Freilich der nordische Bergfink (wenn richtig bestimmt) müsste seit März — spätestens Anfangs April dort gelegen haben.

Observations ornithologiques, 1 juillet—31 décembre 1924.

A. Mathey-Dupraz, Colombier.

Milan noir, 25 juillet, dern. observ. — Cresserelle, 31 juillet, une criblotte adulte avec 3 ou 4 jeunes, aux Alisiers (1100 m) Vallée des Ponts. 2 août, un ind. vers le Soliat (1450 m); 3, un mâle, vers les Rochats (1167 m), p. Provence. Novembre 3, un ind. posé sur une borne aux Prés de Reuse, p. Boudry. — Autour, 4 Sept., un ind. plane sur les Verrières. — Epervier, 8 déc., un ind. ♀ chasse les petits oiseaux, aux Allées. Buse ord., 31 juillet, une buse au vol au Haut de la Côte (1040 m) sur Noiraigue; une seconde à Jogne (1135 m) et une troisième près de la Tourne (1200 m); 1 au 15 novembre, une grosse buse, près du Grand Verger; 9 déc. un ind. p. de Grandson. — Chouette chevêche, fin nov. cris aux Allées. — Ch. effraye, fin Septembre, on signale que des effrayes habitent la tour de l'église catholique à Neuchâtel. — Martinet noir, août 11 et 12, observé 2 râcles, à 20 h. par très beau temps; 15 Septembre, dans la matinée, passage d'une cinquantaine. — Hirondelle de cheminée, 17 octobre, baie d'Auvernier, vol de 50 env. — H. de fenêtre, 30 Septembre, dernière observ. — H. de rivage 7 août, ont quitté la sablière de la ferme Loeffel. — Coucou, 16 octobre, juv. de l'année au vol, Planeyse. — Martin pêcheur, nov. et décembre, un ind. stationne à Auvernier, vers la Viticulture, et un second de Serrières au garage de la Nautique. — Etourneau, 4 Nov., dern. observ. — Choucas, 18 octobre, passage, la forte brume empêche de distinguer les migrateurs, mais on entend leurs cris. — Torcol, 20 juillet, juv. hors du nid, à Frochaux, p. St-Blaise. — Gobe-mouches gris, 10 juillet et 19 août, juv. aux Allées. — G. m. bec-figue, 19 août, juv. en plumage de transition, Bas des Allées. — Pouillot véloce, 17 oct., quelques-uns, rive du lac (R.), nov., observé un ind. près de Grandchamp. — Fauvette à tête noire, août, juv. se nourrit des fruits d'une ronce. — Grive draine, 3 et 8 déc., quelques-unes aux Allées. — Rouge-queue, 4, 5 et 7 nov., un individu p. Boudry. — Rossignol de murailles, 19 et 21 août, un individu, mâle p. Auvernier. — Bergeronnette grise, 18 oct., quelques-unes aux Prés de Reuse. — Berg. boarule, en déc., observ. régulières de 2 ou 3 ind. rive du lac (R.). — Alouette des champs, 16 oct., sur Planeyse une cinquantaine; 18, quelques-unes aux Prés de Reuse. — Tarin, fin déc., ils mangent les cônes des aulnes, rive du lac (R.). — Chardonneret, 31 août, juv. nourris par ad. aux Verrières (950 m.) — Linotte, 30 août, ad. avec juv., les Verrières. — Ramier, 21 sept., dern. observ. — Grand Tétraz, mi-juillet, un coq vers les Cucheroux (env. 1200 m.), p. la Tourne; fin juillet, un bel ind. ♂, Fruitière de Bevaix (1256 m), sur Mont-Boudry; 22 nov., nous levons un jeune coq dans la forêt des Râpes (Mont des Verrières) à env. 1200 m; on signale la présence de tétras aux Places des Bayards et dans la forêt des Cornées. — Gêlinotte, quelques-unes dans les forêts des Bayards, au-dessus de 1000 m., dans la forêt de Serroue (800 m) sur Corcelles; fin novembre, compagnie de cinq ind. près de Crostand (env. 600 m) sur Colombier. — Perdrix grise, les vignes mises à ban abritent quelques compagnies. — Caille, 15 oct., une caille est tirée aux Prés de Reuse. — Oedicnème criard, 14 oct., un beau sujet est tué aux Prés de Reuse; naturalisé, il figure actuellement au Musée de Colombier. — Vanneau, 16 oct., vol de 5 aux Prés de Reuse. — Cigogne blanche, dans la nuit du 5 au 6 oct., un vol passe sur Genève. — Blongios nain, mi-juillet cris d'un mâle, roselière de la baie d'Auvernier; 5 août, vu un juv. de l'année. — Poulard'eau ord., quelques-unes dans la Réserve. — Foulques sont moins nombreuses dans la baie d'Auvernier. — Canard sauvage, une trentaine dans le Rés. — Milouin sauvage, 4 nov., un seul avec foulques; 5, groupe de 8 à 10 (R.); du 26 nov. au 31 déc., groupe d'une quarantaine (R.). — Canard mi-

l'ouinan, dès le 16 déc., six se tiennent près de Serrières. — Can. morillon, 10 nov., prem. observ., une quinzaine; 16 déc., env. 350 (presque tous des mâles) entre Serrières et l'Evole. — Grèbe jou-gris, dès le 19 nov., un individu solitaire stationne dans le port de l'Evole. — Mouette rieuse, 10 déc., observé une rieuse avec tête ayant déjà des plumes foncées.



Vom Büchertisch — Bibliographie.



Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in dem „Der Ornithologische Beobachter“ zu erzielen, werden die Herren Verfasser und Verleger gebeten, über neue erschienene Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen, insbesondere von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften, besonders über die schweizerische Vogelfauna, Sonderabdrucke zu schicken. Bei selbständig erscheinenden Arbeiten ist Preisangabe erwünscht.

Richard Schlegel: Die Vogelwelt des nordwestl. Sachsenlandes. Versuch einer Avifauna der Leipziger Flachlandsbucht, zugleich ein Beitrag zur Zoographie des Freistaates Sachsens. 274 S., 5 Bildtafeln. Verlag Max Weg, Leipzig 1925 Preis Mk. 11.50.

Eine schöne Lokalfauna, die weit über das Gebiet hinaus Beachtung verdient. Der Inhalt des Buches ist folgender: Vorwort. Lage und Beschaffenheit des Gebietes. Die heimische Vogelwelt in ihrem Werden, Verändern und gegenwärtigem Bestande. Allgemeine Charakteristik der heimischen Vogelwelt. Geschichtlicher Ueberblick über die ornithologisch-faunistische Erforschung der Heimat. Quellenübersicht. Autorenverzeichnis und Arbeiten derselben. Systematisches Verzeichnis der Arten und Vergleiche mit den das Gebiet umgebenden Lebensräumen. Systematischer Teil. Heimatliche Sammlungen. Lebensbilder verstorbener Ornithologen mit Porträts. Index.

352 das Gebiet betreffende, ornithologische Arbeiten werden erwähnt. 269 Vogelarten sind nachgewiesen und behandelt.

Wie der Verfasser richtig schreibt, darf nicht blosses Kenntnis der Mannigfaltigkeit tierischer Lebewesen seines Arbeitsfeldes dem Faunisten Selbstzweck bleiben. Er muss sich eingehender mit den ihm begegnenden Problemen befassen, auseinandersetzen. Dazu genügt natürlich das einfache Durchstreifen des Beobachtungsgebietes nicht. Der Faunist muss sich eine gründliche Schulung aneignen, mit der Literatur wohl vertraut sein. Das vorliegende Buch hat einen Verfasser, welcher der Aufgabe gewachsen war. Da wir auch für unser Land solche Arbeiten hoffen, wird die Anschaffung und das Studium des Buches auch unsern Feldornithologen nützlich sein.

A. H.

Friedrich Schwabe. Die Herstellung und Hegung lebender Hecken. 106 Seit. Oktav, mit 40 Abbildungen. Urquell-Verlag, Erich Roth, Mühlhausen in Thüringen, 1925. Preis Fr. 2.25.

Ein flott geschriebenes Büchlein, das den Wert des „Hages“ allseitig in das richtige Licht stellt. Der Verfasser nennt den Hag ein altes Zubehör der Heimatnatur. Damit hat er wohl recht.

Vom vogelschützerischen Standpunkt aus hat die lebende Hecke gewiss überall ihre volle Berechtigung. Es geht kaum, an ihrem Wert herabsetzen zu wollen. Nur muss sie sachgemäss angelegt, gepflegt, geschnitten werden. Wie dies geschehen soll, das lehrt das wertvolle Büchlein.

A. Hess.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.
La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: A. Hess in Bern. ... Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

Druck und Expedition von Zbinden & Hügin, Basel.